

# Wie soll ich dich empfangen

Text und Musik:  
Paul Gerhardt und Johann Crüger

## VERS 1-4

D G D Em Bm A



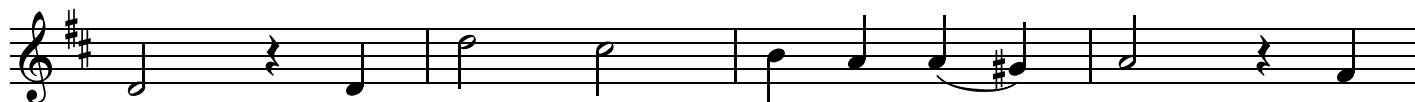
1. Wie soll ich dich empfangen und wie be-gegn ich  
(2. Dein) Zi-on streut dir Pal-men und grü-ne Zwei-ge  
(3. Was) hast du un-ter-las-sen zu mei-nem Trost und  
(4. Ich) lag in schwe-ren Ban-den, du kommst und machst mich

4 D G D Em Bm A



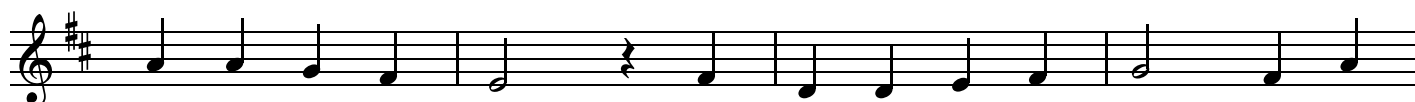
dir, o al-ler Welt Ver-lan-gen, o mei-ner See-len  
hin, und ich will dir in Psal-men er-mun-tern mei-nen  
Freud, als Leib und See-le sa-ßen in ih-rem größ-ten  
los; ich stand in Spott und Schan-den, du kommst und machst mich

8 D Bm F#m E A Bm



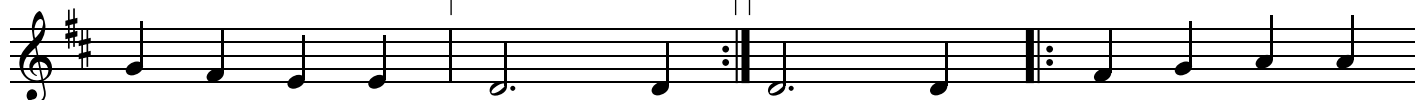
Zier? O Je-su, Je-su, set-ze mir  
Sinn. Mein Her-ze soll dir grü-nen in  
Leid? Als mir das Reich ge-nom-men, da  
groß und hebst mich hoch zu Eh-ren und

12 A D G A F# Bm A D G D



selbst die Fa-ckel bei, da-mit, was dich er-göt-ze, mir  
ste-tem Lob und Preis und dei-nem Na-men die-nen, so  
Fried und Freu-de lacht, da bist du, mein Heil, kom-men und  
schenkst mir gro-ßes Gut, das sich nicht lässt ver-zeh-ren, wie

16 G D A<sup>SUS</sup> A 1, 2, 3.  
D 4.  
D VERS 5-7  
D



kund und wis-send sei. 2. Dein tut. 5. Nichts, nichts hat dich ge-  
gut es kann und weiß. 3. Was (6. Das) schreib dir in dein  
hast mich froh ge-macht. 4. Ich (7. Ihr) dürft euch nicht be-  
ir-disch Reich-tum

20

G D Em Bm A D



-trie - ben zu mir vom Him - mels - zelt als das ge - lieb - te  
Her - ze, du hoch - be - trüb - tes Heer, bei de - nen Gram und  
- mü - hen noch sor - gen Tag und Nacht, wie ihr ihn wol - let

24

G D Em Bm A D Bm F#m



Lie - ben, da - mit du al - le Welt in ih - ren  
Schmer - ze sich häuft je mehr und mehr; seid un - ver -  
zie - hen mit eu - res Ar - mes Macht. Er kommt, er

28

E A Bm A D G A F#



tau - send Pla - gen und gro - ßen Jam - mer - last, die  
- zagt, ihr ha - bet die Hil - fe vor der Tür; der  
kommt mit Wil - len, ist vol - ler Lieb und Lust, all

32

Bm A D G D G D A<sup>SUS</sup> A

1, 2.

D



kein Mund kann aus - sa - gen, so fest um - fan - gen hast. 6. Das  
eu - re Her - zen la - bet und trös - tet, steht all - hier. 7. Ihr  
Angst und Not zu stil - len, die ihm an euch be -

36

D D G D Em Bm A

3.

VERS 8-10



- wusst. 8. Auch dürft ihr nicht er - schre - cken vor eu - rer Sün - den -  
(9. Was) fragt ihr nach dem Schrei - en der Feind und ih - rer  
(10. Er) kommt zum Welt - ge - rich - te: zum Fluch dem, der ihm

40

D G D Em Bm A



-schuld; nein, Je - sus will sie de - cken mit sei - ner Lieb und  
Tück? Der Herr wird sie zer - streu - en in ei - nem Au - gen -  
flucht, mit Gnad und sü - ßem Lich - te dem, der ihn liebt und

